

Vorwort der Autorin

Es gibt immer mehr Anhaltspunkte für eine neue Art von Energie, die weder nuklearen noch chemischen Ursprungs ist. Sie wurde als Nullpunktenergie bezeichnet.

- Edmund Storms, Physiker

Neue Ideen stoßen auf Widerstand. ... Doch wir müssen diese neuen Technologien schnell erforschen, denn es ist das Leben, das auf dem Spiel steht.

- Adam Trombly, Astrophysiker

-

International bemüht man sich immer mehr darum, die Energiequellen, auf die unsere Welt sich gründet, vollständig zu verändern. Einige ihrer Verfechter sprechen von „Freier Energie“. Andere nennen die neue Quelle „Raumenergie“ oder „Nullpunktenergie“. Wie auch immer man sie nennt - diese neue Energieform hat das Potential, sich auf das Leben eines jeden Menschen auf der Erde auszuwirken.

Lange mit der alten, in Verruf geratenen Vorstellung von einer Perpetualbewegung verwechselt, ist die Raumenergie - der Begriff, den wir in diesem Buch verwenden werden - ebenso real wie die anderen Energietechnologien, die wir untersuchen werden. Die Existenz dieser neuen Energietechnologien ist aufheftigen Widerstand bei jenen gestoßen, die sie als eine Bedrohung ansehen. Doch sie hat auch eine ebenso starke Entschlossenheit auf Seiten ihrer Befürworter hervorgerufen, uns von König Erdöl und den Gefahren des Atommülls zu befreien. Ganz wie bei der früheren Computer-Revolution erzielten Erfinder in heimischen Werkstätten und Garagen ebensolche Durchbrüche wie in professionell betriebenen Labors. Beobachter dieser Entwicklungen prophezeien, daß diese

Revolution weitreichendere Folgen als die Personalcomputer haben wird. Diese Erfindungen könnten mehr bewirken, als nur unsere Häuser, Fahrzeuge und Fabriken zu verwandeln; sie könnten auch dabei helfen, das Wasser, die Luft und die Erde zu reinigen.

Warum haben Sie bisher noch nie etwas von dem Vorstoß gehört, radikal andere Energietechnologien zu entwickeln? Eine genauere Untersuchung des Bereiches der Neuen Energie enthüllt ein komplexes Bild mit einer Grauzone aus Gier, Industrie-Lobbyismus, internationaler Energiepolitik, bürokratischer Trägheit, akademischem Widerstand, Geheimhaltung und Paranoia seitens der Erfinder. Doch die Lichtblicke nicht mehr unterdrückbarer neuer Entdeckungen nehmen immer schneller zu und er-

scheinen an unerwarteten Orten.

Was ist Raumenergie? Wir beschäftigen uns in Kapitel 4 mit diesem Thema eingehender, doch lassen Sie uns mit einer kurzen Erklärung beginnen. Die meiste Zeit des zwanzigsten Jahrhunderts über betrachtete die Wissenschaft den Raum als leer. Das ist er nicht. Raum - sowohl der interplanetare als auch der irdische Raum - ist unglaublich dicht angereichert mit Energie, einem Meer von Energie. Dieses Energiemeer erfüllt alles, einschließlich unserer eigenen Körper. Deshalb können wir es nicht wahrnehmen, noch können wir es im Verhältnis zu etwas anderem messen. Doch es gibt Erfinder, die sagen, es sei ihnen gelungen, diese Energie zu erschließen, sie aus der Luft zu ziehen und sie in Gang zu setzen, ohne Verschmutzung oder Angst vor Verknappung.

So wunderbar es klingt. Raumenergie ist nicht unsere einzige Option für Neue Energien. Da gibt es die Kalte Fusion, eine Kernreaktion, die sich auf einem Schreibtisch durchführen läßt. Es gibt Wasserstoff, einen sauberen Brennstoff, der aus Wasser extrahiert werden kann. Es gibt die Wärmetechnologie, die Abwärme in elektrische Energie umwandelt. Es gibt die umweltschonende Wasserkrafttechnologie, mit deren Hilfe man die Energie unserer Flüsse und Ozeane anzapfen kann, ohne deswegen Täler für Talsperren überfluten zu müssen. Und es gibt noch andere Neue-1 Energie-Möglichkeiten.

Der Zukunftsforscher John L. Peterson bezeichnet die Raumenergie in einem Bericht für die Küstenwache der Vereinigten Staaten als eine Haupttriebkraft der Veränderung. Er sagt, sobald die Technik erst einmal verbessert und marktfähige Produkte entwickelt worden sind, „sind alle bestehenden Methoden zur Energieerzeugung überholt.“ Und er prophezeit

dies nicht erst für in dreißig, zwanzig oder zehn Jahren. Er glaubt, daß das bald passieren wird.

Was bedeutet das? Die Umstellung einer auf fossilen Brennstoffen basierenden Weltwirtschaft auf eine, die sich auf unendlich verfügbare, saubere neue Energie stützt, würde jedes andere Ereignis unserer Zeit in den Schatten stellen. Die Politiker wären verwirrt, da sie von der vertrauten Ölkriegsmentalität auf eine nicht vertraute Situation umschalten müßten, in der es Energie im Überfluß für alle geben würde. Im Vergleich zum Abbröckeln der auf fossile Brennstoffe gegründeten Weltsicht wäre der Fall der Berliner Mauer ein nachrangiges geschichtliches Ereignis.

Die Erfinder in diesem Bereich waren häufig Einzelpersonen ohne Ausbildung in den modernen Wissenschaften, die in kleinen Werkstätten arbeiteten. Die Standardmeinung der Wissenschaft war bislang, diese Erfinder wüßten nicht, was sie tun, diese neuen Energiequellen könnten nicht existieren, weil sie gegen die bekannten Gesetze der Physik verstoßen. In den letzten Jahren sind jedoch einige profund ausgebildete Wissenschaftler über diesen Standpunkt hinausgewachsen und haben begonnen, die neue Energie ernst zu nehmen. In der ganzen Welt erkennen angesehene

Physiker, daß die offizielle Wissenschaft sich selbst in die Ecke manövriert hat. Zu lange hat die Orthodoxie die sich häufenden Indizien zugunsten der Neuen Energie ignoriert. Nun scheint es, als ob die Gesetze der Physik auf eine neue Weise interpretiert werden müssen.

Ich glaube, wir befinden uns in einer Durchbruchphase der Neuen Energie, mit Erfindern, die revolutionäre Energiegeräte entwickeln, durch die Schiffe, Häuser, Flugzeuge, Treibhäuser und Fabriken mit Energie versorgt werden könnten. Diese Energie läßt sich auch dazu einsetzen, Meerwasser zu entsalzen, Wüsten zu bewässern und eine massive Umwelt-sanierung beschleunigen zu helfen.

Um einige der Veränderungen zu veranschaulichen, die diese neuen Galileos hervorzubringen erwarten, stellen Sie sich vor. Sie würden einen fortschrittlichen Energiekonverter kaufen - kleiner als, sagen wir, ein tragbares Piano-Keyboards. Dieses Gerät, das keinen Kraftstoff benötigt, enthält keine beweglichen Teile und erzeugt, ohne an eine Steckdose oder eine Batterie angeschlossen zu sein, genügend Energie, um damit Ihr Haus zu versorgen oder Ihr neues Elektroauto zu betreiben. Da Sie keine Strom- und Gasrechnung mehr bezahlen oder Benzin kaufen müssen, verfügen Sie über das Geld, den Konverter zu leasen oder zu erwerben. Sobald das

Gerät abbezahlt ist, ist die Elektrizität, die Sie verbrauchen, gratis. Sie können überall leben - ob auf dem Gipfel eines Berges oder auf einem Hausboot -, denn Sie können Ihr Heim billig heizen und mit Energie versorgen.

Wann werden Sie ein Neue-Energie-Gerät kaufen können? Das hängt von den in diesem Buch erörterten Faktoren ab. Viele Neue-Energie-Geräte nähern sich der Serienreife, sie befinden sich in dem Stadium, in dem sich die Luftfahrtindustrie 1903 befand, als die Gebrüder Wright in ihrem zu Hause gebauten Flugzeug für weniger als eine Minute einen Strand entlangflogen. Doch gemeinsame Anstrengungen und eine bestimmte Grundinvestition könnten einige dieser Erfindungen bald in die Ladenregale bringen. Japan und ein paar andere Länder ohne Ölquellen - Länder, die stark motiviert sind, neue Energiequellen zu finden - zeigen größtes Interesse an einer solch konzentrierten Anstrengung.

Ist die Erschließung der Raumenergie ein unmöglicher Traum, und sind deren Verfechter bloße Traumbänzer, wie einige Gegner der Neuen-Energie Sie glauben machen wollen? Als skeptische Journalistin erwartete ich jahrelang herauszufinden, daß die Hüter der offiziellen Wissenschaft recht haben und daß es unmöglich ist, Maschinen mit Wasser zu betreiben, und noch weniger mit Energie aus dem Nichts. Meine Erwartungen wurden bekräftigt, als ich mich in der Amateurliteratur danach umschaute, was als „Grenzwissenschaft“ bezeichnet wird, geschrieben von Menschen, deren Ideen nur allzu oft in eine Ecke gekehrt und als „verrückt“ abgestempelt werden.

In den achtziger Jahren war ich mir immer noch weitgehend unsicher,

ob die Behauptungen der Neue-Energie-Erfinder überhaupt stimmen könnten. Ich habe einen Universitätsabschluß in Soziologie, nicht in Physik, und ich verfüge vornehmlich im Journalismus über Berufserfahrung. Auch ich hatte die „Jeder-weiß-doch“-Einstellung übernommen, daß die Behauptungen solcher Erfinder die Gesetze der Physik verletzen und deshalb lächerlich sind. Diese blinde Einstellung begann sich 1982 ein wenig /u ändern, als ich den Erfinder einer unorthodoxen Energiemaschine kennenlernte, und im weiteren Verlauf des Jahrzehntes begann ich nach Antworten zu suchen.

Ist die sogenannte Freie Energie möglich? Es sah immer mehr danach aus, als ob es möglich sei, eine zuvor unbekannte Energiequelle in brauchbaren Strom umzuwandeln. Ich reiste, fotografierte und führte Interviews

durch, aber als Journalistin war ich darin geschult, skeptisch zu bleiben und zu erwarten, daß die Außenseiter sich irren. Doch die Beweislast deutete auf die Realität nutzbarer Neue-Energie-Erfindungen hin.

Ziel dieses Buches ist es, Sie in diese faszinierende Welt einzuführen und Ihnen die Auswirkungen deutlich zu machen, die öffentlich diskutiert werden sollten. Die Fragen, die durch die Aussicht auf billigen elektrischen Strom und dezentrale Quellen grenzenloser, sauberer Energie aufgeworfen werden, sind für die Wirtschaft eines jeden Landes und für das Wohlergehen von Individuen entscheidend. Dieses Buch will die Diskussion in Gang setzen.

Für einen besseren Überblick über das entstehende Bild der Neuen Energie ist dieses Buch in mehrere Teile gegliedert. Nach Kapitel I, in dem die Grundlagen der Neuen Energie erörtert werden, betrachtet Teil I die Geschichte der Neuen Energie, stellt Menschen vor, die in der Vergangenheit aktiv und ihrer Zeit weit voraus waren. Teil II wirft einen eingehenderen Blick auf die Raumenergie, auf die ihr zugrunde liegende Physik und auf einige Erfinder, die sie eingefangen haben. Teil III untersucht die anderen zuvor erwähnten Neue-Energie-Technologien wie die Kalte Fusion und die Wärmetechnik. Und Teil IV beschäftigt sich mit den Problemen und Vorteilen, die sich aus der Entwicklung neuer Energiequellen ergeben.

Die Erfinder, die Ihnen in diesem Buch begegnen werden, stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus der Neuen-Energie-Szene dar. Auch wenn dieses Buch für die einsamen Erfinder und Außenseiter eintritt, möchte ich damit die Beiträge aus der akademischen sowie aus der Regierungs- und Geschäftswelt nicht unterbewerten. Doch diese Institutionen erfahren bereits Unterstützung durch finanziell abgesicherte Public-Relations-Aktionen. Dieses Buch beabsichtigt, ein ausgewogenes Bild des gesamten Bereichs zu zeichnen.

Ich erzähle die Geschichten dieser Wissenschaftsabtrünnigen nicht nur, um Neue-Energie-Theorien und -Geräte zu erklären, sondern auch, um die Schikanen aufzuzeigen, auf die diese Erfinder gestoßen sind. Mein Ziel ist es nicht, eine „Ach-wie-schrecklich“-Reaktion hervorzurufen. Statt

dessen will ich die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Situation ziehen, in der Hoffnung, daß öffentliches Verständnis diesen Energievisionären den Weg ebnet wird. Wir alle sind an ihrem Erfolg beteiligt.

Bereits jetzt schwindet die Unterdrückung, als würde ein frischer Wind durch unsere bisherige Ignoranz hindurchwehen. Vielen brillanten Köp-

fen in der ganzen Welt gelingen unter Einsatz einer Vielzahl von Ansätzen Durchbrüche in revolutionären Energietechnologien. Es ist eine echte Energierevolution, die da auf uns zukommt.

Ein Forscher - Dr. Brian O'Leary - gab für das herausforderungsvolle Leben als Autor und unabhängiger Wissenschaftler eine lukrative Beschäftigung auf. Dieser Grenzwissenschaftler kennt die akademische Welt, da er an den Fakultäten des California Institute of Technology, an der Cornell University und der Princeton University beschäftigt war und mehr als hundert wissenschaftliche Artikel veröffentlicht hat. Er ist mit der Politik vertraut, denn er war Energieberater des Kongresses, beriet Präsidentschaftskandidaten in Energiefragen und schrieb Reden für sie. Er hat auch bei der NASA am Apollo-Programm gearbeitet.

1991 war er Mitbegründer der International Association for New Science, und später half er, das Institute for New Energy ins Leben zu rufen. Dank des Instituts hatte ich das Privileg, Brian O'Leary und seine Partnerin, die Künstlerin Meredith Miller, kennenzulernen. Ich fühlte mich geehrt, als Brian O'Leary einwilligte, das Vorwort zu diesem Buch zu schreiben.